



**FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
SEEHEIM**

JAHRESBERICHT 2014







## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	4
2. Einsatzstärke der Feuerwehr Seeheim .....	6
2.1 Personal .....	6
2.2 Ausbildungsstand.....	7
3. Einsätze .....	10
4. Alarmfall.....	13
4.1 Minutenprotokoll eines Brandeinsatzes .....	13
5. Der Digitalfunk .....	16
Allgemeines .....	16
Wie funktioniert ein Funkgespräch? .....	17
Woraus besteht ein Funknetz? .....	18
Vergleich von Analog- und Digitalfunk .....	21
Der Digitalfunk im Landkreis Darmstadt-Dieburg .....	22
6. Standardeinsatzregel der Feuerwehren der Gemeinde .....	25
7. Finanzielle Mittel.....	26
8. Danksagung.....	29



9. Kontakt.....	29
Anlagen.....	30
1. Jahresbericht des Wehrführers 2014.....	30
2. Jahresbericht 2014 der Jugendfeuerwehr Seeheim .....	36



## 1. Einleitung

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren möchten wir Ihnen mit diesem Jahresbericht einen kleinen Einblick in die Arbeit Ihrer Freiwilligen Feuerwehr vermitteln. Der diesjährige Bericht baut damit auf dem Vorjahresbericht auf und enthält neben aktuellen statistischen Werten wieder einige Schwerpunkte. Während in den vergangenen Jahren bereits allgemeines zu den Aufgaben der Feuerwehren und Feuerwehrangehörigen sowie zur Ausstattung erläutert wurde, möchten wir Ihnen mit diesem Bericht den Ablauf eines Einsatzes beschreiben sowie die Kommunikation der Einsatzkräfte untereinander und mit der Zentralen Leitstelle in Dieburg unter dem Aspekt des nun im Betrieb befindlichen Digitalfunks erläutern.

Das Jahr 2014 war besonders geprägt von drei Großbränden im vierten Quartal, die insbesondere die Notwendigkeit von Atemschutzgeräteträgern deutlich machten. Weiterhin zeigte sich die gute Zusammenarbeit aller Ortsteilwehren der Gemeinde Seeheim-Jugenheim sowie die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren der benachbarten Gemeinden.

Wie schon im vergangenen Jahr möchten wir Ihnen einen Einblick in die spannende Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bieten und auch aufzeigen, welche Ressourcen dafür erforderlich sind.

Wir freuen uns, wenn Sie aus unserem Bericht einiges mitnehmen können und wir Sie entweder dienstags abends im Gerätehaus oder auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen auch persönlich kennenzulernen.

Wenn Sie Fragen und Anregungen zu diesem Bericht bzw. zu unserer Arbeit im Allgemeinen haben, so kommen Sie gerne auf uns zu.



Brand eines Wohn- und Geschäftshauses im alten Ortskern am 22. November 2014



## 2. Einsatzstärke der Feuerwehr Seeheim

### 2.1 Personal

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Seeheim versehen ihren Dienst ehrenamtlich und neben ihrer regulären Tätigkeit (Beruf, Ausbildung, u.ä.) unentgeltlich. Dies kann nicht oft genug betont werden, denn noch immer erlebt man überraschte Bürgerinnen und Bürger, die die Feuerwehr in Seeheim-Jugenheim für eine Berufsfeuerwehr halten. Lediglich für Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern schreibt das Gesetz die Aufstellung einer Berufsfeuerwehr vor, die durch Freiwillige Feuerwehren ergänzt werden.

In der Gemeinde Seeheim-Jugenheim wird lediglich der Bereich der Fahrzeug- und Gerätewartung federführend durch zwei hauptamtlich beschäftigte Gerätewarte wahrgenommen.

Aktuell besteht die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim aus 60 Aktiven, davon sind 3 weiblich.

Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 4 Personen mehr, was maßgeblich einigen Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr zu verdanken ist. Das macht deutlich, welche Bedeutung die Jugendfeuerwehr

für die Nachwuchssicherung der Freiwilligen Feuerwehr und damit zur Sicherstellung des Brandschutzes in Seeheim hat.

Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren sind zwischen 17 und 60 Jahren alt. Auf besonderen Antrag hin können Einzelne ihren aktiven Feuerwehrdienst bis zum Alter von 65





Jahren ausüben, wenn sie weiterhin die gesundheitlichen Voraussetzungen erfüllen. Diese Option nutzten 2014 fünf Einsatzkräfte der Feuerwehr Seeheim. Das aktuelle Durchschnittsalter beträgt knapp 37 Jahre.

## 2.2 Ausbildungsstand

Jede aktive Einsatzkraft ist verpflichtet, Lehrgänge zu besuchen. Die Grundlagenlehrgänge finden in der Regel auf Kreisebene statt und dauern zwischen 2 und 4 Wochen. Meist finden an zwei Abenden unter der Woche theoretische Unterrichte und an Samstagen praktische Übungen sowie zum Abschluss eine Prüfung statt. Für Lehrgänge auf Kreisebene ist die Feuerwehr Seeheim auch Ausbildungsstandort.

Führungslehrgänge finden an der Hessischen Landesfeuerweherschule in Kassel statt. Diese dauern in der Regel ein bis zwei Wochen, finden dafür jedoch in Vollzeit statt. Eine Freistellung der Teilnehmer durch ihren Arbeitgeber ist gesetzlich zwar vorgeschrieben, allerdings nicht immer leicht umsetzbar.

Weiterhin können nicht immer die gewünschten Lehrgänge besucht werden. Teilweise sind die Termine für die Einsatzkräfte unpassend, oder es stehen keine freien Plätze mehr zur Verfügung. Die Lehrgangsplätze werden vom Brandschutzamt des Landkreises an die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg vergeben. Hierbei kommt es auch vor, dass Einsatzkräfte sich mehrfach zu einem Lehrgang anmelden und ggf. erst im dritten Anlauf teilnehmen können.

Der Ausbildungsstand in der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim ist grundsätzlich als gut zu bewerten. Von den 60 Einsatzkräften wurden im Jahr 2014 die folgenden Lehrgänge absolviert, was einem Zeitaufwand von insgesamt rund 300 Stunden, also rund 37 geleisteten Arbeitstagen entspricht.



Insbesondere den Arbeitgebern der Einsatzkräfte gilt es, „Danke“ zu sagen, dass sie ihre Mitarbeiter in ihrer wichtigen ehrenamtlichen Aufgabe unterstützen.



Einsatzübung im Schuldorf Bergstraße am 7. Oktober 2014



Lehrgangsbezeichnung	Teilnehmer der FF Seeheim	Lehrgangsdauer (Std.)	Ort
Feuerwehr-Grundausbildung	1	54	Pfungstadt-West
Atenschutzgeräteträgerlehrgang	1	29	Dieburg
Sprechfunklehrgang	1	27	Seeheim
Truppführerlehrgang	1	35	Seeheim
Lehrgang Technische Hilfeleistung – Bau-	1	35	HLFS Kassel
KatS-Grundlehrgang (Katastrophenschutz)		16	Pfungstadt-West
Operativ-Taktische-Führung im Katastrophenschutz-Stab – Grundlagenlehrgang	1	20	HLFS Kassel
Seminar Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen	3	4	Seeheim
Fortbildung für Gruppen- und Zugführer „Atenschutz“	1	20	HLFS Kassel
Fortbildungsseminar „Maschinelle Zugeinrichtung“	1	12	HLFS Kassel
Fortbildungsseminar für Gerätewarte	1	20	HLFS Kassel
Symposium Psychosoziale Notfallversorgung	2	7	Darmstadt



## 3. Einsätze

Wie in vielen kreisangehörigen Kommunen steht auch die Freiwillige Feuerwehr Seeheim vor der Herausforderung, dass ein Großteil der Einsatzkräfte tagsüber in der Regel nicht zur Verfügung steht, da ihr Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde angesiedelt ist. Aber die meisten Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr werden tagsüber alarmiert.

Insgesamt wurde die Freiwillige Feuerwehr Seeheim im Jahr 2014 zu 172 Einsätzen alarmiert. Dabei wurden von den Einsatzkräften ehrenamtlich 2.870 Stunden geleistet. Dies entspricht über 358 Arbeitstagen (8h) und rund 4 Monate durchgehenden Einsatz für das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

2014 wurde dabei besonders bestimmt von drei Großbränden im letzten Quartal, dem Brand einer ehemaligen Schreinerei am 13. Oktober, dem Brand eines Wohn- und Geschäftshauses am 22. November und dem Brand einer KFZ-Werkstatt in Jugenheim eine Woche später. Neben diesen großen Brandeinsätzen, zu denen jeweils alle Ortsteilwehren sowie die Feuerwehren aus Pfungstadt und Alsbach hinzugerufen wurden, beschäftigte ein Unwetter am 21. Juli die Feuerwehren besonders.

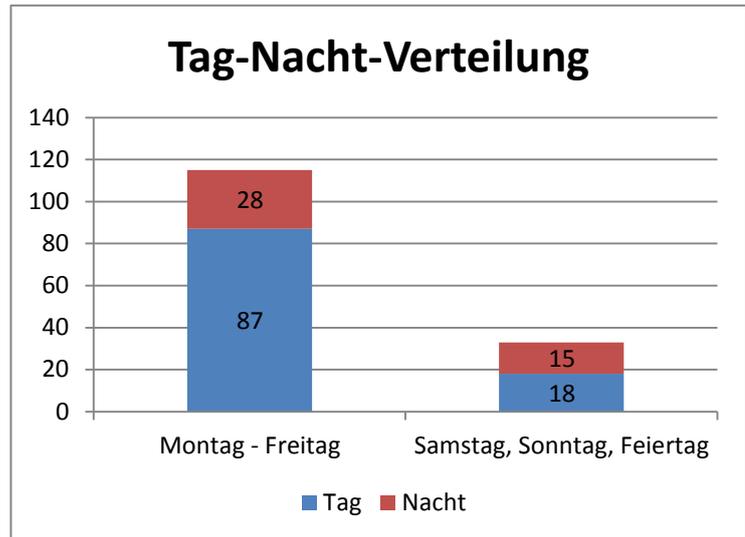


Verkehrsunfall auf der L3100 am 2. Dezember 2014



Von den 172 Einsätzen fanden 115 unter der Woche statt. Allein 87 dieser Einsätze fanden tagsüber zwischen 6.00 Uhr und 17.00 Uhr statt, was bedeutet, dass

bei rund 50% aller Einätze die Einsatzkräfte ihren Arbeitsplatz verlassen mussten. Ohne die Bereitschaft und Unterstützung der örtlichen Arbeitgeber ist dies nicht leistbar. Das bedeutet aber auch, dass die Hälfte der Einsätze nur von dem kleinen Teil der Einsatzkräfte



bearbeitet werden konnte, die tagsüber in Seeheim-Jugenheim beschäftigt sind.

Den größten Anteil an den 172 Einsätzen hat die Hilfeleistung. Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr Seeheim nur zu 8 Fehlalarmen gerufen.

Brandeinsätze	Anzahl
Gelöschtes Feuer	4
Kleinbrand A	1
Kleinbrand B	8
Mittelbrand	1
Großbrand	5
Fehlalarm	1
<b>Gesamtzahl</b>	<b>20</b>



Hilfeleistungseinsätze	Anzahl
Gefahrgut	1
Hochwasser	2
Ölspur / Auslaufen von Betriebsstoffen	12
Sturm	5
Tiere/Insekten	7
Tür öffnen	9
Unterstützung Rettungsdienst	14
Unwetter	52
Verkehrsunfall	6
Sonstiger Einsatz zur Menschenrettung	4
Sonstige Hilfeleistung	24
Sonstiger Wassereinsatz	8
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>



## 4. Alarmfall

### 4.1 Minutenprotokoll eines Brandeinsatzes

Der Ablauf eines Einsatzes wird in der Regel dokumentiert. Dabei werden sowohl die Alarmierungs- und Ausrückezeiten als auch die Tätigkeiten am Einsatzort festgehalten. Nachfolgend möchten wir den Ablauf eines Einsatzes an Hand eines Brandeinsatzes exemplarisch darstellen.



Brand eines Wohn- und Geschäftshauses im alten Ortskern am 22. November



## **9:34 Uhr**

Alarmierung der Feuerwehr Seeheim und des Gemeindebrandinspektors zu einem Gebäudebrand unter dem Leitstellenstichwort F 2 Y (Brand mit Personen in Gefahr). Parallel zur Alarmierung werden der Kreisbrandinspektor und der Brandschutzaufsichtsdienst des Regierungspräsidiums Darmstadt benachrichtigt.

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr begeben sich umgehend zum Gerätehaus.

## **9:38 Uhr**

Ausrücken des ersten Fahrzeugs zum Einsatzort. Bis 9:47 Uhr sind die ersten fünf Einsatzfahrzeuge mit 27 Einsatzkräften nach Ausrückeordnung unterwegs.

## **9:39 Uhr**

Aufgrund der Einsatzlage werden direkt die Feuerwehr Jugenheim, Ober-Beerbach sowie die Feuerwehr Pfungstadt mit einem zweiten Hubrettungsfahrzeug angefordert.

## **10:02 Uhr**

Von der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach wird eine weitere Löschgruppe (= 9 Personen) angefordert.

## **10:13 Uhr**

Im Rahmen des Löscheinsatzes sind drei Trupps (je 2 Personen) unter Atemschutz im Innenangriff tätig. Zwei weitere Trupps unterstützen von außen.

## **10:21 Uhr**

Feuer aus, im Innenbereich finden weitere Nachlöscharbeiten unter Atemschutz statt. Mit Hilfe von Wärmebildkameras werden weitere Glutnester aufgespürt und diese abgelöscht.



## **11:34 Uhr**

Zur Unterstützung der Nachlöscharbeiten werden die Feuerwehren Balkhausen und Malchen nachalarmiert.

## **14:00 Uhr**

Einsatzende an der Einsatzstelle. Weitere Aufräum- und Aufrüstarbeiten im Gerätehaus. Hierbei werden zunächst alle Fahrzeuge wieder in Einsatzbereitschaft versetzt, d.h. frisches Schlauchmaterial aufgeladen, benutzte Gerätschaften gereinigt, getankt etc. Parallel dazu werden die benutzten Schläuche gewaschen und geprüft.

## **18:00 Uhr**

Ende der Aufräumarbeiten



Brand einer ehem. Schreinerei am 13. Oktober 2014



## 5. Der Digitalfunk

In diesem Abschnitt geben wir Ihnen einen Einblick in das seit einigen Jahren stark diskutierte Digitalfunknetz der Feuerwehren und weiteren Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Diese Inhalte richten sich maßgeblich nach den einschlägigen Dokumenten des Hessischen Ministerium des Innern (HMdI), der Landeskoordinierungsstelle Digitalfunk Hessen und des ServicePoint Digitalfunk des Landkreis Darmstadt-Dieburg.

### Allgemeines

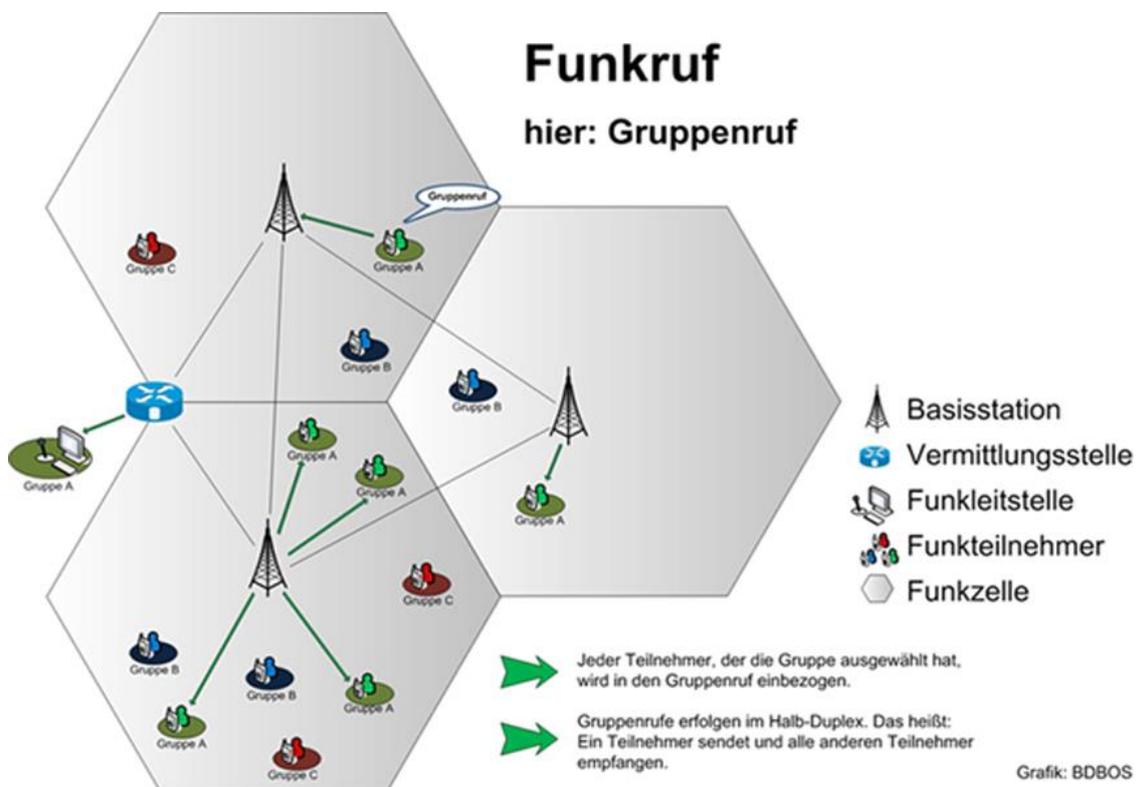
Das europäische Telekommunikationsnormeninstitut (ETSI) hat bereits vor einigen Jahren den europäischen Standard festgelegt, der eine zivile europäische Kommunikation sicherstellt. Daraufhin wurde das inzwischen nahezu weltweit funktionierende GSM Netz (Global System for Mobile Communications) eingerichtet.

Da durch die Unterzeichnung des Schengener Abkommens die Freizügigkeit unter den Unterzeichnern vereinbart wurde und somit die sicherheitsrelevanten Grenzkontrollen aufgeweicht wurden, bestand die Notwendigkeit, die Kommunikation unter den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) der europäischen Staaten grenzübergreifend zu gewährleisten.

Als europäischer Standard für die BOS-Funknetze wurde daher der TETRA25 Standard ausgewählt (Terrestrial Trunked Radio, engl. für irdischen Bündelfunk). Der TETRA25 Standard basiert im Wesentlichen auf dem GSM-Standard und wurde für den BOS Betrieb optimiert.

## Wie funktioniert ein Funkgespräch?

Das BOS-Digitalfunknetz setzt sich – wie alle zellularen Funknetze – aus einzelnen Funkzellen zusammen. Stellt man sich eine Funkzelle in der Gestalt eines Sechsecks vor, so würden sich eine Reihe dieser Sechsecke lückenlos aneinander fügen und somit eine bienenwabenähnliche Struktur bilden. Innerhalb eines jeden Sechsecks bzw. einer Funkzelle befindet sich eine Sende- und Empfangsanlage, eine so genannte Basisstation. Diese ist dafür zuständig, die ein- und ausgehenden Gespräche bzw. die Datenübertragungen innerhalb der jeweiligen Funkzelle zu verarbeiten. Im Idealfall steht die Basisstation genau in der Mitte der Zelle.



Schematische Darstellung eines Funkrufes



Wird ein BOS-Sprechfunkgerät, auch Endgerät genannt, eingeschaltet, so stellt es eine Verbindung zu einer geeigneten Basisstation des BOS-Digitalfunknetz her. Für ein Funkgespräch werden – ebenso wie bei der Übermittlung von Daten – die Informationen durch Funkwellen vom Endgerät zur Basisstation geleitet und von dort mittels eines Kabels oder per Richtfunk weiter zu einer Vermittlungsstelle. Über die Vermittlungsstelle gelangt die weitergeleitete Nachricht wieder über eine Basisstation zum Endgerät des gewünschten Empfängers (TMO, Trunked Mode Operation, engl. Netzmodus). Je nach Auswahl der Empfängeradresse kann die Kommunikationsverbindung auch zu einem Teilnehmern, einer Leitstelle oder einer Anwendung geschaltet werden.

Ausnahme hierzu ist nur der so genannte Direktbetrieb (DMO, Direct Mode Operation), eine Besonderheit des Digitalfunks BOS im Vergleich zum kommerziellen Mobilfunk. Hier wird die Information direkt von einem Endgerät zum anderen gesendet, ohne dass auf eine Netzinfrastruktur bei der Übertragung zurückgegriffen wird. Beim Direktbetrieb besteht allerdings eine deutlich begrenzte Reichweite der Informationsübertragung.

Zu einem überwiegenden Anteil besteht die Sprachkommunikation der BOS aus Gruppenrufen bei denen mehrere Teilnehmer zu einer Gruppe zusammengeschaltet sind, so dass die Sprachinformation eines Teilnehmers gleichzeitig von allen anderen Teilnehmern gehört werden kann. Neben der Kommunikation innerhalb einer statischen Teilnehmergruppe ist es mit dem Digitalfunk BOS möglich, im Bedarfsfall - etwa bei einer Großschadenslage - Teilnehmer verschiedener Gruppen - auch BOS-übergreifend und großräumig zusammenzuschalten.

## **Woraus besteht ein Funknetz?**

Flächendeckende Funknetze, ganz gleich ob kommerzielle Mobilfunknetze oder das BOS-Digitalfunknetz, bestehen aus vielen Komponenten:



## **Kernnetz:**

- Rechenzentren (sog. Vermittlungsstellen, Transit-Vermittlungsstellen), die den korrekten Datentransport im Netz gewährleisten
- Datenübertragungssystemen zwischen diesen Rechenzentren
- Netzverwaltungszentren, die das gesamte Netz zentral steuern und überwachen

## **Funk- und Zugangsnetz**

- Basisstationen mit Funktechnik (insbesondere Antennen)
- Datenleitungen zur Verbindung der Basisstationen untereinander, mit den Vermittlungsstellen und ggf. zur Anbindung von Leitstellen

## **Leitstellen (im Digitalfunk BOS)**

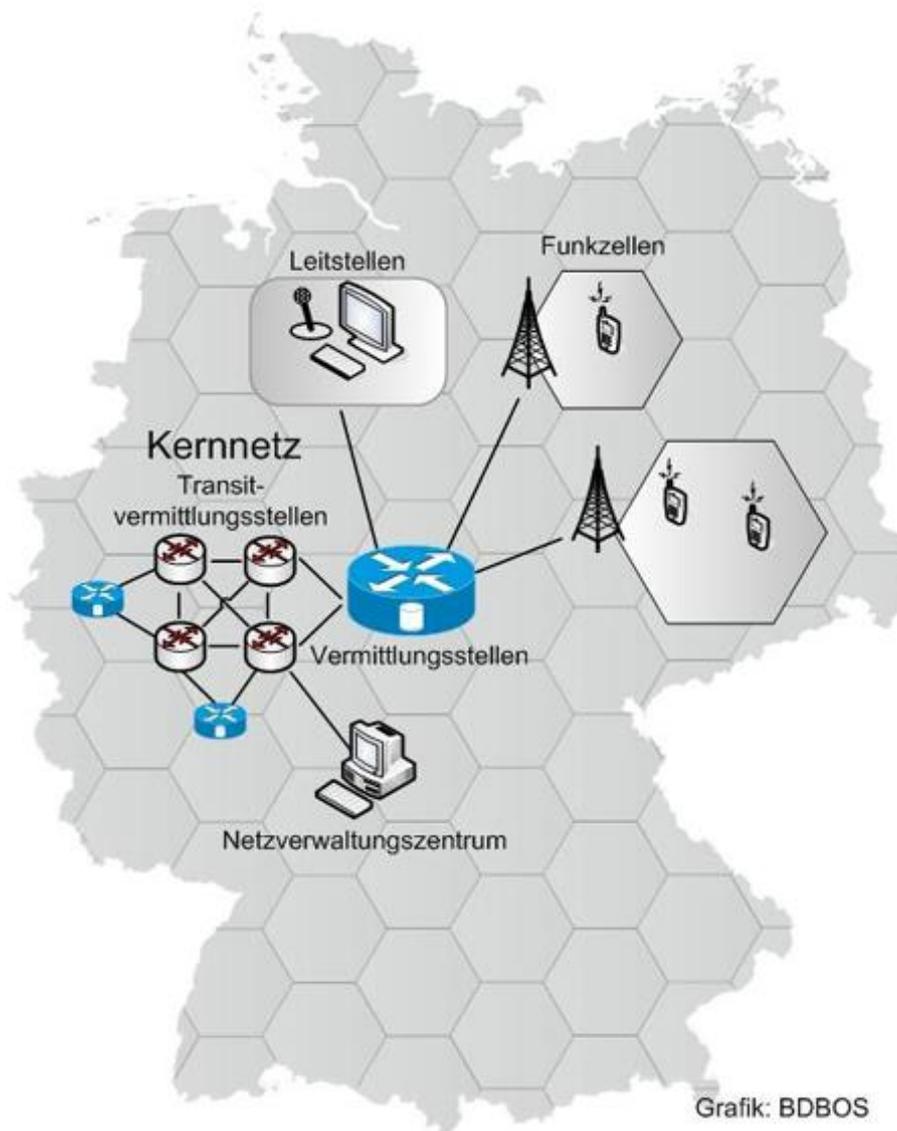
- Zuständig insbesondere für die Steuerung der Einsätze der BOS und die Verwaltung der Teilnehmer im Netz (Zuordnung von Teilnehmern zu Gesprächsgruppen, Zusammenschaltung von Gruppen etc.)

## **Endgeräte**

- Beim Digitalfunk BOS: insbesondere Sprechfunkgeräte für Personen oder Fahrzeuge, ggf. Alarmempfänger (Pager)
- Beim kommerziellen Mobilfunk: Handys und z.B. Computer mit mobilem Internetzugang



Im Digitalfunk BOS werden Komponenten, insbesondere Endgeräte, verschiedener Hersteller verwendet. Möglich ist dies, da die Geräte bestimmten Anforderungen („Interoperabilitätsrichtlinien“) genügen müssen, die sicherstellen, dass alle Endgeräte untereinander und mit den übrigen Komponenten des Digitalfunks BOS interoperabel sind und nicht stören.



Schematische Darstellung der Komponenten des BOS-Digitalfunknetzes



## Vergleich von Analog- und Digitalfunk

Digitalfunk	Analogfunk
<p><b>Ein gemeinsames Netz für alle BOS</b></p> <p>Alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) nutzen für die Sprach- und Datenkommunikation ein bundesweit einheitliches, flächendeckendes Netz. Die behördenübergreifende Kommunikation ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit und bietet erhebliche Vorteile bei der Einsatzorganisation und -steuerung.</p>	<p>Im Analogfunk nutzte jede BOS ihr eigenes Netz mit eigenen Funkkanälen und räumlich begrenzter Reichweite.</p>
<p><b>Abhörsicherheit</b></p> <p>Der TETRA-Standard beinhaltet als Sicherheitsfunktion bereits eine Funkschnittstellenverschlüsselung. Diese schützt den Übertragungsabschnitt zwischen mobilem Endgerät und Basisstation, gewährleistet jedoch keinen Schutz für die dahinter liegende Netzinfrastruktur. Aus diesem Grund wird der Funkverkehr beim Digitalfunk BOS noch durch den Einsatz einer speziellen Software verschlüsselt (sog. Ende-zu-Ende-Verschlüsselung).</p>	<p>Der Analogfunk ist nicht abhörsicher.</p>
<p><b>Gruppenkommunikation</b></p> <p>Neben der Kommunikation innerhalb einer statischen Teilnehmergruppe ist es möglich, im Bedarfsfall (z.B. Großschadenslage) Teilnehmer verschiedener Gruppen - auch BOS-übergreifend und großräumig zusammenzuschalten.</p>	<p>Im Analogfunk ist das einsatzbezogene Zusammenschalten verschiedener Benutzergruppen zentralgesteuert nicht möglich.</p>



## **Kapazität**

Die Funkkanäle sind nur dann belegt, wenn sie tatsächlich genutzt werden.

Im Analogfunk beansprucht jeder Kanal permanent eine eigene Frequenz. Auch wenn nicht gesprochen wird, kann diese nicht von anderen Bedarfsträgern genutzt werden. Deswegen kommt es bei Großschadenslagen regelmäßig zur Überlastung und zu Engpässen bei Funkkanälen.

## **Bessere Sprachqualität und Verständlichkeit**

Der Digitalfunk bietet eine deutlich verbesserte Sprachqualität, da Umgebungsgeräusche unterdrückt bzw. gefiltert werden.

Im Analogfunk sind Sprach- und Empfangsqualität teilweise schlecht ("Rauschen").

## **Der Digitalfunk im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

*Gastbeitrag von Matthias Maurer-Hardt, Leiter der Zentralen Leitstelle Dieburg und des ServicePoint Digitalfunk*

Der Schwerpunkt im Bereich der Zentralen Leitstelle in Dieburg war die Umsetzung der Migration der technischen Einrichtungen zur Nutzung im BOS-Digitalfunk und die Migration des Einsatzleitsystems. So erfolgte nach umfangreichen Projektplanungen und vorangestellten Tests die Anwendung des BOS-Digitalfunk im Wirkbetrieb durch den Rettungsdienst (Rettungsdienstbereich Dieburg) seit dem 01.05.2014. Die Nutzung durch die Feuerwehren des Landkreises Darmstadt-Dieburg erfolgte sukzessive nach Fortschritt der Migration der Einsatzfahrzeuge und konnte zum Jahresende ebenfalls abgeschlossen werden.



Die Migration des Einsatzleitsystems in Zusammenarbeit mit dem Hersteller wurde im zweiten Halbjahr 2014 durchgeführt. In einigen Teilbereichen gestaltete sich diese allerdings schwierig, da nicht alle bisher genutzten Funktionalitäten in der „Hessen“-Version enthalten waren und somit neu eingerichtet werden mussten.

Das Vergabeverfahren des Landes Hessen zur Einführung einer neuen Technik der Notruf-, Funkabfrage und Vermittlungseinrichtung (NFAVE) konnte nicht zum Abschluss gebracht werden und wurde seitens des Landes aufgehoben. Leider konnte in dieser Angelegenheit bis zum Jahresende kein neues Vergabeverfahren gestartet werden, was einen weiteren erheblichen zeitlichen Verzug bedeutet.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden seitens des Service-Point Digitalfunk der weitere Endgeräteabruf und die damit verbundene Inbetriebnahme der Endgeräte betreut, sodass zum Jahresende 1.879 Endgeräte bei den beteiligten Organisationen betriebsbereit waren.

Im Aufgabenbereich erfolgten ebenfalls die Anpassung und Bereitstellung von Fernmeldekonzerten, sowie die hierzu notwendigen Absprachen in enger Zusammenarbeit mit den Nachbarbereichen. Auch die Betreuung der Migration und Installation von Objektfunkanlagen wurde im Rahmen der notwendigen Maßnahmen personell abgedeckt.

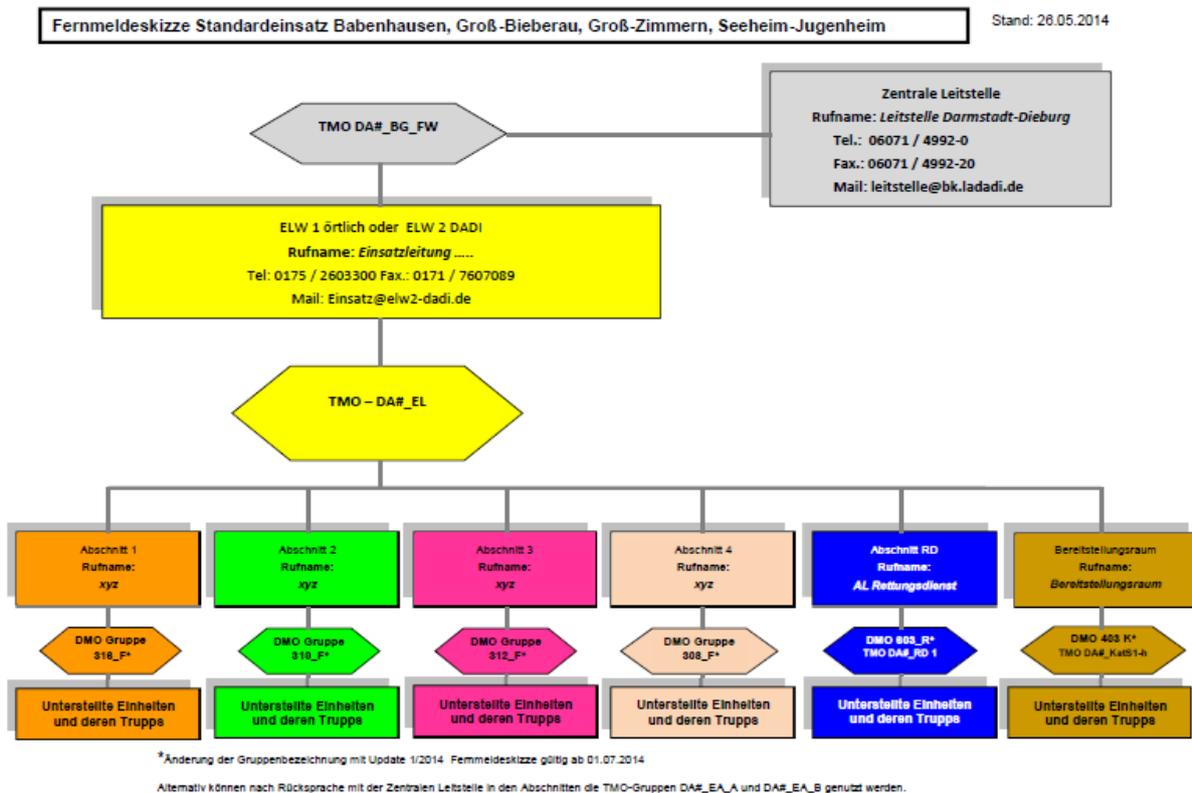
Zusätzlich erfolgte der notwendige Support bei der Einrichtung und Anbindung der Bedarfsträger an das ITM-Updatesystem, sodass das erste Systemupdate der Endgeräte großflächig im Landkreis durchgeführt werden konnte.

Im Jahresverlauf wurden 8 weitere Endanwenderschulungen durchgeführt, sodass die Angehörigen der Feuerwehren und Organisationen im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit der Nutzung der im Betrieb befindlichen digitalen Endgeräte vertraut sind. Diese Schulungen wurden von den ehrenamtlichen Kreisausbildern mit einem Stundenaufwand von 100 Stunden durchgeführt.



Gegenüber den Bedarfsträgern erfolgten weiterhin unterschiedliche Hilfestellungen bei der Bewältigung verschiedenster Problemstellungen im organisatorischen und taktischen Bereich.

Die Einführung der digitalen Alarmierung wurde im letzten Quartal des Jahres durch Teilnahme an verschiedenen Tests des Landes Hessen ebenfalls unterstützt, sodass man sich hier im Zeitplan befindet. Der Beginn des zugehörigen Rollouts wird somit im Jahr 2015 erwartet.



Fernmeldeskizze für den Standardeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim



## 6. Standard einsatzregel der Feuerwehren der Gemeinde

Im Herbst 2014 haben die Wehrführungen der Feuerwehren in der Gemeinde Seeheim-Jugenheim gemeinsam mit dem Gemeindebrandinspektor eine Standard einsatzregel Brandbekämpfung und Druckbelüftung erarbeitet. Diese bildet seitdem die Grundlage für die Zusammenarbeit der Wehren in Einsatz und Ausbildung. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren in der Gemeinde ist von besonderer Bedeutung, gerade bei Einsätzen am Tag oder Großereignissen wie den Gebäudebränden im 4. Quartal. Aus diesem Grund werden Ausbildungen und Übungen verstärkt gemeinsam und auf einheitlicher Basis durchgeführt



Brand einer KFZ-Werkstatt in Jugenheim am 29. November



## 7. Finanzielle Mittel

Die Gemeinde Seeheim-Jugenheim ist für die Ausstattung und Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim zuständig.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim e.V. erwirtschaftet durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und durch die Beiträge der zahlreichen Mitglieder weitere Mittel, die die Ausstattung der Feuerwehr unterstützen. Neben vielen Bürgerinnen und Bürgern, die als passive Mitglieder der Feuerwehr Seeheim die Arbeit finanziell unterstützen, zahlen auch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim einen jährlichen Beitrag.

Der Feuerwehrverein finanziert darüber hinaus auch die anderen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim wie bspw. den Musikzug durch Anschaffung von Uniformen und Instrumenten.

Ein Vergleich der finanziellen Aufwendungen für den Brandschutz zwischen der öffentlichen Gemeinde und dem Verein der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim e.V. ist weder möglich noch zielführend. Während die Gemeinde grundsätzlich für die Finanzierung zuständig ist und dabei neben Investitionskosten auch laufende Kosten wie Personal, Verwaltung, Wartung und Reparaturen anfallen, beteiligt sich der Verein maßgeblich an Investitionen bzw. Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen. Besonders letztere werden ehrenamtlich durch die Mitglieder der Feuerwehr Seeheim in Eigenarbeit geleistet.

Gerade vor dem Hintergrund der schwierigen kommunalen Finanzlage ist ein starker Feuerwehrverein sehr wichtig, der regelmäßig in den Brandschutz für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde investiert, und damit auch den kommunalen Haushalt entlastet.

Die nachfolgende Übersicht soll zeigen, welche Investitionen von beiden Seiten in den Brandschutz in den vergangenen Jahren erfolgt sind:



Jahr	Gemeinde Seeheim-Jugenheim	Freiwillige Feuerwehr Seeheim e.V.
<b>2014</b>	4 Garnituren Nomex-Einsatzkleidung	1 Schmutzwasserpumpe
	8 Einsatzhosen für die technische Hilfeleistung	2 Flachwasser-Pumpen
	Atemluftkompressor	1 Wassersauger
		4 Hohlstrahlrohre
		Handlampen und LED-Einsatzstellenstrahler
		Kleinlöschgerät
		Reflektierende Heckbeklebung für Einsatzfahrzeuge
		Funktionswesten
		Putzmaschine für das Gerätehaus
		Umfeldbeleuchtung für LF10
		Vorfinanzierung einer Garnitur Nomex-Einsatzkleidung (Erstattung durch Gemeinde 2015 geplant)
<b>2013</b>	Drehleiter (mit Zuwendung Land & Kreis)	Waldbrandbox (Strahlrohre, Verteiler, Schlauchmaterial)
	Gabelstapler	Schutzdeckenset für Rüstwagen
	Pedalschneider für Rüstwagen	2 Druckplatten für Hydraulikzylinder
	Wärmebildkamera	Halligan Tool (Brechwerkzeug mit weiteren Funktionen wie Blechaufreißen)



	Rundumkennleuchte ELW	Beteiligung an feuerwehrtechnischer Beladung der DLK
	Absperrmaterial zur Hofabsicherung	Rednerpult für Stützpunkt
		Schutzkleidung (TH-Überjacken, TH-Handschuhe) und weitere Bekleidung (Funktionswesten, Uniformen etc.)
<b>2012</b>	Umrüstung auf digitalen BOS-Funk (Anschaffung der mobilen und stationären Geräte sowie Einbau in Fahrzeuge)	Handschuhe für technische Hilfeleistung
	3 Atemschutzgeräte (stehen allen Feuerwehren der Gemeinde zur Verfügung)	2 Netzmittelzumischer
	Wärmebildkamera	Neue Deckenverkleidung Sitzungssaal mit Erneuerung der Lautsprecheranlage
		Beamer mit Leinwand für Schulungen etc
<b>2011</b>		Handlampen
<b>2010</b>	Atemschutzgeräte	Atemschutzrettungstasche
		4 GoJacks (Hilfsmittel zum Umsetzen geparkter Fahrzeuge)
<b>2009</b>	Tragkraftspritze	Ausgehuniformen (mit Eigenbeteiligung)
	Erneuerung Boden Fahrzeughalle	Eigenleistung bei der Erneuerung des Bodens
		Spinde für Umkleide der Einsatzkräfte
<b>2008</b>	Rüstwagen (mit Zuwendung Land)	Mannschaftstransportwagen

(Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)



## 8. Danksagung

Unser Dank gilt dem Verfasser dieses Berichts und seinen Helfern, die in mühevoller Kleinarbeit die im Anschluss aufgeführten Daten und Fakten zusammengetragen haben. In diesem Jahr gilt unser Dank besonders Matthias Maurer-Hardt für seinen Gastbeitrag zum Digitalfunk im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Weiterhin danken wir allen Aktiven und Helfern für ihr vielseitiges Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim, das sie neben ihrer beruflichen Tätigkeit und neben ihrem Familien- und Privatleben freiwillig und ehrenamtlich erbringen.

So arbeitet man in der Freiwilligen Feuerwehr.

Wehrführung & Vereinsvorstand

## 9. Kontakt

Wehrführer Jens Ramge

Vereinsvorsitzender Robert Zeißler

[wehrfuehrer@ff-seeheim.de](mailto:wehrfuehrer@ff-seeheim.de)



## Anlagen

### 1. Jahresbericht des Wehrführers 2014

#### **Mitgliederzahlen:**

Am 31.12.2014 verfügte die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim über 60 aktive Mitglieder, davon drei Frauen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Personalstärke, aufgrund von Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr, um 4 Personen erhöhen.

Trotz dieser an sich positiven Entwicklung und der hervorragenden Jugendarbeit unserer Jugendfeuerwehr, sind wir uns im Klaren, dass es sich hier eher um ein kurzfristiges „Aufflackern“, als um einen neuen, positiven Trend handelt.

Des Weiteren haben einige, wenn auch wenige Beispiele und Äußerungen im Verlaufe des vergangenen Jahres wieder gezeigt, dass es leider immer noch Bürgerinnen und Bürger gibt, die nicht verstanden haben wie das System „Freiwillige Feuerwehr“ funktioniert und dass dies, vor allem in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt.

Im Folgenden nun einen Rückblick zu den ehrenamtlich erbrachten Leistungen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim.

#### **Einsatzgeschehen und Statistik:**

Die Feuerwehr Seeheim wurde in 2014 zu insgesamt 172 Einsätzen alarmiert (im Vorjahr waren es im Vergleich 165).

Im Einzelnen gliederten sich unsere Einsätze wie folgt auf:

20 Brandeinsätze                      (Vorjahr: 33)



144 Hilfeleistungen                      *(Vorjahr: 107)*

8 Fehllalarme                              *(Vorjahr: 25)*

Besonders hervorzuheben sind hierbei der Flächenbrand in Malchen, der Großbrand der ehemaligen Schreinerei im Dünenweg, der Wohnhausbrand in der Darmstädter Straße, der Großbrand der Kfz-Werkstatt in Jugenheim, sowie die zahlreichen Unwettereinsätze.

Im Zusammenhang mit unseren Brand- und Hilfeleistungseinsätzen konnten rund 30 Personen gerettet oder aus Notlagen befreit werden.

## **Ausbildung und Übungen:**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 22 Dienste, eine Katastrophenschutzübung, ein Gruppen- und Zugführerdienst, sowie zahlreiche Sonderausbildungen vor allem an der neuen Drehleiter durchgeführt.

Hinzu kamen noch die jährlichen Streckendurchgänge unserer Atemschutzgeräteträger in der Atemschutzstrecke der Firma Merck, sowie die Trainingsabende der Leistungsmannschaft der Feuerwehr Seeheim-Jugenheim.

Neben den festgeschriebenen Ausbildungsveranstaltungen haben sich in den letzten beiden Jahren diverse Ausbildungsteams zusammengefunden, die ergänzend zu den Diensten zusätzliche Ausbildung in den Bereichen Grundlagen, Atemschutz, ELW, Drehleiter sowie die Fahrerschulung planen und durchführen.

## **Weiterbildung:**

Folgende Lehrgänge wurden besucht:

Grundlehrgang:    Konstantin Erich Schick



Atenschutzgeräteträger:	Konstantin Erich Schick
Truppführerlehrgang:	Markus Ullmann
TH-Bau :	Stefan Götz
Sprechfunklehrgang:	Tim Bürkle
KatS-Grundlehrgang:	Saskia Bürkle
Operativ-Taktische-Führung im KatS-Stab:	Alexander Herzog
Neben den Lehrgängen wurden zusätzlich folgende Seminare besucht:	
Fortbildung GF/ZF „Atenschutz“:	Sven Gußmann
Seminar Großveranstaltungen:	Stefan Katzer, Jens Ramge, Matthias Ramge
Fortbildung masch. Zugeinrichtungen:	Stefan Götz
Fortbildung Gerätewart:	Matthias Götz
Psychosoziale Notfallversorgung:	Rainer Anders, Stefan Katzer

### **Fahrzeug- und Gerätepflege sowie allgemeine Arbeiten im Stützpunkt:**

Für die Pflege und Wartung wurden ca. 2.201 Stunden aufgewendet. Hierfür meinen Dank an die Dienstagsgruppe sowie an die haupt- und ehrenamtlichen Gerätewarte und Helfer.

### **Zentrale Arbeiten im Stützpunkt:**

Für die zentralen Arbeiten im Stützpunkt, wie z.B. Atemschutzwerkstatt, Kleiderkammer, Funk, EDV, Schlauchpflege und Verwaltung, wurden ca. 1.810 Stunden aufgewendet.



Für die Fahrzeug- und Gerätepflege sowie die zentralen Arbeiten, sind ca. 10 Personen zusätzlich zu ihren Ausbildungs- und Dienstätigkeiten jeden Dienstag im Feuerwehrstützpunkt tätig.

## **Ausbildungsstandort Seeheim:**

2014 wurden ein Truppführer-, ein Sprechfunk- und ein TH-VU-Lehrgang, sowie ein Zusatzseminar an unserem Standort durchgeführt. Neben der Bereitstellung von Material, Geräten und Räumlichkeiten übernahm die Feuerwehr Seeheim, unter Leitung von Stefan Katzer und Rainer Anders, traditionell auch die Verpflegung der Lehrgangsteilnehmer.

An dieser Stelle vor allem vielen Dank an Rainer Anders, Stefan Katzer und dem Team der E+A für die Unterstützung.

## **Fuhrpark und Geräte:**

Neben zahlreichen kleineren und größeren Ergänzungen durch die Gemeinde Seeheim-Jugenheim, wie z.B. des neuen Atemschutzkompressors, konnten wir vor allem auch wieder über den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim e.V. unsere Ausrüstung verbessern, erneuern und ergänzen.

Beispielhaft für die Anschaffungen aus Vereinsmitteln wären hier u.a. die Beschaffung eines Wassersaugers, zweier Flachwasserpumpen, die Reflexbeklebung unserer Großfahrzeuge, die Umfeldbeleuchtung des LF 10 sowie eine Putzmaschine für das Gerätehaus zu nennen.

Zur geplanten Neubeschaffung des GW-L 1 wurde 2014 erstmals eine interne Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Konzeptionierung des Fahrzeuges beschäftigt. Hierzu wurden bisher 2 Sitzungen sowie zwei Gespräche mit einem Fahrzeug- und einem Aufbauhersteller durchgeführt.



## **Highlights und Besonderheiten:**

Auch 2014 nahmen wieder Kameradinnen und Kameraden aus der Feuerwehr Seeheim mit der Leistungsmannschaft der Feuerwehr Seeheim-Jugenheim am Leistungsvergleich auf Kreisebene teil. Hierbei belegte man mit den beiden Mannschaften den 2. und 11. Platz und qualifiziert sich hierdurch sogar für den Bezirksentscheid, bei dem man einen hervorragenden 12. Rang erreichen konnte.

Ein weiteres Highlight in 2014 war sicherlich auch die Organisation und Durchführung der Jugendfeuerwehr-Bezirksübung am Rathaus sowie an der Tannenbergschule.

Mit der Planung und erfolgreichen Durchführung einer Großübung mit rund 100 Kindern an zwei parallelen Übungsorten im Ortmittelpunkt, betrat die Feuerwehr Seeheim dabei absolutes Neuland.

## **Schlussworte:**

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit, Euer Verständnis und Eure Unterstützung bedanken.

Das Jahr 2014 war ein interessantes, anstrengendes, und manchmal auch turbulentes Jahr und jeder, der sich mit dem Thema Feuerwehr und Ehrenamt etwas auskennt, kann eigentlich nur den Hut vor Euer Leistung ziehen!

Auch wenn es vielleicht nicht immer so aussieht, ist mir bewusst, dass Ihr das Thema Feuerwehr durch Schule, Studium, Beruf und Familie nicht immer so leben könnt, wie man es in der Vergangenheit von einer Feuerwehrfrau oder einem Feuerwehrmann erwarten konnte.

Nicht desto trotz, sind und bleiben wir alle als Bürgerinnen und Bürger auf die Unterstützung und Hilfe von Euch als ehrenamtliche Dienstleister angewiesen.



Neben dem Dank an die Mannschaft, gibt es einige Personen und Gremien, ohne die diese tolle Mannschaftsleistung nur bedingt möglich wäre.

Mein besonderer Dank gilt daher auch:

- meinem Stellvertreter Matthias Ramge, für seinen Mut sich der Aufgabe zu stellen, für seine Unterstützung und seine Geduld bei der Einarbeitung.
- dem Verein für die finanzielle Unterstützung, sowie den Vorsitzenden Robert Zeißler und Thomas Schneider für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.
- den Gemeindebrandinspektoren Stefan Katzer und Dirk Mattauch, die immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Wehrführung und Feuerwehr Seeheim hatten.
- den haupt- und ehrenamtlichen Gerätewarten Jürgen Sturm, Manfred Mohr, Matthias Götz, Stefan Götz, Claus Anders und Kai Katzenmeier für die Unterstützung und die geleistete Arbeit.
- den Ausbildungsteams für die zahlreichen Zusatzstunden bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ausbildungskonzepte.
- den Stützpunktgeistern Edith Anders, Claus Anders, Ingo Latzen, Berndt Draudt und Fritz Simon für die zahllosen „Arbeiten im Hintergrund“
- und last but not least, der Gemeinde Seeheim-Jugenheim, unserem Bürgermeister Olaf Kühn und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Seeheim-Jugenheim, den 31.12.2014

Jens Ramge

- Wehrführer -



## 2. Jahresbericht 2014 der Jugendfeuerwehr Seeheim

Die Jugendfeuerwehr hatte zu Beginn des Jahres 2014 einen Mitgliederstand von 24 Jugendlichen. Durch fünf Austritte, vier Übernahmen und einem Neuzugang, haben wir jetzt einen Mitgliederstand von 16 Jugendlichen darunter befinden sich 5 Mädchen.

Im vergangenen Jahr konnten die Jugendfeuerwehrmitglieder Dennis Binzen, Ricardo Riversa, Peter Fieber und Thomas Hay in die Einsatzabteilung übernommen werden. Ich wünsche den Kameraden an dieser Stelle viel Erfolg und alles Gute im aktiven Feuerwehrdienst.

Die wöchentlichen Übungsabende, die an 38 Dienstagen von 17.00 – 19.00 Uhr stattfanden, bestehen aus Feuerwehrfachlicher Ausbildung und allgemeiner Jugendarbeit.

Die Übungsabende wurden 2014 im Durchschnitt zu sehr guten 90 % besucht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Jugendlichen:

Tim Roßmann, Ricardo Riversa, Thomas Hay, Nina Reckling, Lena Daum, Lisa Selinger, Sarah Brönnner, Jan – Lukas Herzog, Yannik Ramge, Tom Borger, Mauritz Nunne, Anthony Kühn, und Celin Enders für die regelmäßige Teilnahme bedanken.

Neben diesen Übungsabenden wurden vergangenes Jahr noch eine ganze Reihe von Aktivitäten unternommen; die ich im Folgenden kurz zusammenfassen möchte:

- Das Völkerballturnier vom Bezirk 5 in Jugenheim.
- Ein Wochenende auf der Sprendlinger Hütte mit unseren kleinen mit einem Besuch des Technikmuseums in Sinsheim.
- Die Bezirksübung die in Seeheim stattfand. Hierbei gingen wir von mehreren Großbränden aus. Um der Bevölkerung unser Können zu zeigen fand die Übung an



der Tannenburgschule, am neuen und alten Rathaus und an der Sport- und Kulturhalle statt.

Um unsere Bezirksjugendfeuerwehren dabei etwas zu fordern, mussten diese auch im Innen Angriff Personen retten und diese vor dem Objekt in die Stabile Seitenlage bringen.

- Das Kreiszeltlager in Groß-Umstadt mit einer Gemeinde Leistungsspanne Mannschaft.
- Fallklappen schießen beim Sommerfest der Tannenburgschule.
- Teilnahme am Landesentscheid des Bundeswettbewerbes in Korbach mit einer Staffel bei der wir den 19. Platz erreichten.
- Die Megaübung in Ober Ramstadt bei der fast alle Jugendfeuerwehren des Landkreises mitmachten. Mit ca. 110 Löschfahrzeugen.
- Ein Wochenende im Ferienpark Feuerkuppe in Sondershausen in Thüringen. Hier hatten wir verschiedene Aktivitäten:
  - Wir besichtigten die Barbarossa Höhle eine einzigartige Gipshöhle im Kyffhäuser bei Rottleben.
  - Wir besuchten den Affenwald mit Sommerrodelbahn in Straußberg. Seilten uns alle von einem Kletterturm aus 20 m Höhe ab und spielten Bowling zusammen. Vor der Heimreise besichtigten wir noch das Erlebnisbergwerk Sondershausen. Hier fuhren wir in ca. 1100m durch die Stollen und besichtigten verschiedene Ausstellungen.
- Der Filmabend vom Bezirk 5 in Balkhausen.
- Nun war da noch unsere Alljährliche Abschlussübung mit Übernachtung, die eigentlich immer der Höhepunkt unseres Jahres ist. Allerdings mussten wir dieses Jahr aufgrund des Werkstatt Brandes in Jugenheim die Übung leider absagen. Natürlich werden wir die Übung zeitnahe nachholen und einfach eine Jahresanfangs Übung daraus machen.



Bei der Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr wurde folgender Jugendausschuss gewählt:

Jugendsprecher: Tim Roßmann

1 Beisitzer: Nina Reckling

2 Beisitzer: Sarah Brönner

Mein Dank gilt der Wehrführung Jens Ramge und Matthias Ramge, den Gemeindebrandinspektoren Stefan Katzer und Dirk Mattauch, der Gemeindejugendwartin Nadja Opper, dem Vereinsvorstand und beiden Hauptamtlichen Gerätewarten sowie allen Mitgliedern der Einsatzabteilung die mich, meine Betreuer und die Kinder unterstützt haben.

Meinen Dank gilt ebenfalls meinen Helfern und Vertretern Christopher Schneider, Marco Krolzyk, Uwe Lang, Saskia Bürkle und Dirk Lang, für ihre geleistete Arbeit und ihrer Unterstützung bei der Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen.

Danke!

Seeheim den 23.01.2015

Christian Mauersberger

- Jugendwart -